

**Praktikumsbericht [C1] von: CW (Initialen)**  
**ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2015 / 2016**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Großbritannien</b>
Studienfach:	Chemie
Heimathochschule:	<b>Johannes Gutenberg-Universität Mainz</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Chemie, Forschung</b>
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.09.2015 bis 18.12.2015 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Durham University, Department of Chemistry
Straße/Postfach:	Stockton Rd.
Postleitzahl und Ort:	DH1 3LE Durham
Land:	Großbritannien
	
Homepage:	<a href="http://www.dur.ac.uk">www.dur.ac.uk</a>
E-Mail:	

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Im Vorfeld der konkreten Suche nach einer Praktikumsstelle besuchte ich eine Auslandsinfoveranstaltung und einen Workshop für interkulturelle Kompetenzen (Infos: <a href="http://www.fb09.uni-mainz.de/1247.php">http://www.fb09.uni-mainz.de/1247.php</a> ). Bei der Auslandsinfoveranstaltung wurden bereits bestehende Kontakte von Professoren ins Ausland vorgestellt. Da ich bereits die Entscheidung getroffen hatte meinen Auslandsaufenthalt in England verbringen zu wollen, viel meine erste Wahl recht schnell auf Durham. Während meiner Bachelorarbeit im AK
------------------	---

	Frey lernte ich bereits jemanden kennen, der ebenfalls einen Auslandsaufenthalt in Durham verbracht hat. Ich kontaktierte Herrn Prof. Frey und dieser stellte mir Kontakt zu Prof. Hutchings aus Durham her.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich schrieb Professor Hutchings, dem Proessor aus Durham, eine Mail in der ich mich kurz vorstellte und anfragte ob es möglich wäre ein Praktikum bei ihm zu absolvieren. Er teilte mir daraufhin zeitnah mit das dies möglich ist. Im Folgenden legten wir den zeitlichen Rahmen des Praktikums fest und erledigten die nötige Papierarbeit.
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche stellte sich zunächst als kompliziert heraus, da die Dauer meines Aufenthaltes in Durham lediglich 4 Monate betrug, aber fast alle Wohnungsangebote einen Aufenthalt von mindesten 6 Monaten voraussetzten. Ich meldete mich unter anderem bei <a href="http://uk.easyroommate.com">http://uk.easyroommate.com</a> an. Diese Seite bietet neben der selbstständigen Suche den Vorteil, dass einen Vermieter/Agenturen mit passenden Wohnungsangeboten kontaktieren. Auf diese Weise kontaktierte mich die Agentur Bill Free Homes ( <a href="http://www.billfreehomes.com">http://www.billfreehomes.com</a> ). Sie boten mir mehrere Wohnungsangebote an, von denen ich mir eines aussuchte und welches ich via Skype besichtigen konnte. Es handelte sich um ein Reihenhaus, mit 5 weiteren Mitbewohnern in Framewellgate Moor, etwas außerhalb von Durham gelegen (25 min zu Fuß und 5 min mit einem für Studenten kostenlosen Bus X12 ins Stadtzentrum)
Versicherung:	Um meinen Versicherungsschutz im Ausland zu gewährleisten ging ich zu meiner Haft- und Unfall Versicherung HUK Coburg und zu meiner Krankenversicherung TKK um diese über meinen Auslandsaufenthalt zu informieren. In beiden Fällen wurde mir ein Versicherungsschutz im Ausland schriftlich zugesichert und es vielen keiner weiteren Kosten an.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Die Wohnung war bereits mit einer Internetverbindung ausgestattet, welche im Preis mit inbegriffen war. Für mein Handy benutzte ich weiterhin meinen deutschen Tarif, da ich lediglich 4 Monate in Durham lebte.
Bank/ Kontoeröffnung:	Um kostenlos in England Geld abheben zu können, schloss ich bei der DKB ein Girokonto mit dazugehöriger Visa Card ab. Dieses Angebot nannte sich DKB-Cash (Infos: <a href="https://www.dkb.de">https://www.dkb.de</a> ). Die Kreditkarte ermöglicht das kostenlose Geldabheben im Ausland.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Auf der Internetseite des Colleges Ustinov findet man zahlreiche Sportangebote und andere Gesellschaften. ( <a href="http://www.ustinovgcr.com/">http://www.ustinovgcr.com/</a> )

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum

abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Bei dem Praktikum handelte es sich um ein Forschungspraktikum in der Chemie.</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Meine Aufgaben in dem Praktikum bezogen sich auf die Synthese cyclischer Polymere mittels dem Macromonomer Methode. Für die Synthese der Macromonomere wurde die anionische Polymerisation verwendet, welche anspruchsvoll in der Durchführung ist. Die ersten 1-2 Wochen wurde ich sehr intensiv von einem Doktoranten der Forschungsgruppe von Prof. Hutchings betreut. Das Labor war speziell für die anionische Polymerisation ausgestattet. So musste ich zum Beispiel den Umgang mit dem speziellen Reaktor für die Polymerisationen (dem sog. Christmas Tree) erlernen. Im späteren Verlauf lernte ich eine für mich neue Analyseverfahren, die TGIC (temperature gradient interaction chromatography), kennen. Ich lernte in dem Praktikum zu dem alt bekannten sehr viel Neues dazu. Trotz dem stetig andauernden Lernprozess fühlte ich mich zu keinem Zeitpunkt überfordert. Zum Zeitpunkt des Praktikums befand ich mich im 2. Mastersemester und hatte den Eindruck sehr gut für die Laborarbeit vorbereitet zu sein. Nach den Einführungswochen arbeitete ich größtenteils selbstständig, konnte aber jeder Zeit mit dem mir zugewiesenen Doktoranten in Kontakt treten oder Prof. Hutchings aufsuchen.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>An meinem ersten Tag an der Durham University traf ich mich mit Prof. Hutchings und wurde von ihm ausführlich eingewiesen und mit dem Campus vertraut gemacht. Ich lernte die Mitglieder der Forschungsgruppe kennen, welche aus 6 Personen bestand. Zum Ende eines jeden Monats musste ich Prof. Hutchings einen Monatsbericht zusenden, worauf ein monatliches Gespräch folgte. In diesen ausführlichen Monatsgesprächen wurde der Verlauf der bisherigen Arbeit diskutiert, sowie das weitere Vorgehen besprochen. Zum Ende meines Aufenthaltes reichte ich einen Abschlussbericht bei Prof. Hutchings ein und ein letztes Gespräch fand statt.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Die Forschungsgruppe war mit 6 Personen recht klein. Sie war sehr international besetzt. Es gab Mitglieder aus Italien, Spanien und England. Die Mitglieder der Forschungsgruppe waren alle sehr nett und aufgeschlossen. Zudem bestand sehr guter Kontakt zu zwei befreundeten Forschungsgruppen. Um 11 und um 16 Uhr fand jeweils eine Tea Time statt, bei welcher in einem Gemeinschaftsraum gemeinsam Tee oder Kaffee getrunken und sich unterhalten wurde. Auch die Mit-</p>

	<p>tagspause wurde in dem Gemeinschaftsraum meist gemeinsam verbracht. Die Gruppe hat auch privat viel miteinander unternommen. Man wurde sehr schnell von ihnen integriert.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Meine Sprachkenntnisse haben sich durch den Aufenthalt durchaus gebessert. Das reden auf Englisch fiel mit der Zeit immer leichter. Auch mein Vokabular hat sich durch den Aufenthalt deutlich verbessert. Ich hatte zu keinem Zeitpunkt größere Probleme mich zu verständigen.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Insgesamt bewerte ich den Auslandsaufenthalt als sehr positiv. Ich denke es ist für das spätere Arbeitsleben durchaus von Nutzen, bereits Erfahrung in unterschiedlichen Universitäten/Laboren gesammelt zu haben, da sich die Arbeitsweisen in jedem Labor bzw. Land unterscheiden. Ich lernte im fachlichen Bereich viel Neues dazu. Die Arbeit im Labor war sehr angenehm und machte Spaß. Zudem ist es gut zu wissen, die Herausforderungen welche mit einem Auslandsaufenthalt einhergehen, gemeistert zu haben und für ähnliche Aufgaben im späteren Leben gewappnet zu sein.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Dauer meines Praktikums betrug 4 Monate. Bei der Planung des Auslandsaufenthaltes stößt man oft auf die Aussage, dass man mindestens 6 Monate oder gar ein Jahr im Ausland verbringen sollte. Ich machte jedoch die Erfahrung, dass der 4 monatige Aufenthalt für mich genau richtig war. Ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt. Mit Dauer des Aufenthaltes wird der Alltag immer mehr zur Gewohnheit und man lebt sich immer mehr ein. Dadurch nahm für mich persönlich mit zunehmender Dauer der Reiz am Auslandsaufenthalt etwas ab. Nach 4 Monaten hätte ich mir auch noch vorstellen können weitere Monate in Durham zu verbringen, da ich eine sehr schöne Zeit hatte und viele neue Freunde gefunden habe. Allerdings hatte ich nicht mehr das Gefühl durch einen längeren Aufenthalt deutlich mehr Erfahrung sammeln zu können, welche mir in Zukunft weiter hilft.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Das Leben in England ist im Vergleich zu Deutschland sehr teuer. Die Miete für mein Zimmer betrug 530 €. Die Kosten für Lebensmittel beliefen sich im Monat auf etwa 400 €. Durch den ein oder anderen Ausflug innerhalb Großbritanniens kamen weitere Kosten hinzu.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Da ich nur ein Praktikum an der Universität von Durham absolvierte und dort nicht als Student eingeschrieben war, musste ich monatlich Council Taxes in Höhe von</p>

	ca. 100 € zahlen. Des Weiteren sollte man sich im Klaren darüber sein, dass die monatlichen Kosten, trotz Erasmus Förderung, in England höher als in Deutschland sind.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Das Praktikum wird mir für meinen zukünftigen Beruf als Chemiker definitiv hilfreich sein. Zum einen habe ich die Erfahrung in einer etwas anderen Arbeitsweise gesammelt und habe nun die Selbstkenntnis, keine Probleme mit der Anpassung an andere Arbeitsweisen zu haben. Des Weiteren konnte ich meine Kenntnisse in der Sprache Englisch verbessern, welche in der Forschung/Wirtschaft Arbeitssprache ist.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann die Praktikumsstelle bei Prof. Hutchings mit gutem Gewissen weiterempfehlen. Zum einen ist Prof. Hutchings ein sehr guter und sehr netter Betreuer, welcher stets zur Hilfe bereit steht und zahlreiche Ideen hat. Das Arbeitsklima in der Gruppe ist sehr angenehm. Man lernt sehr viel über spezielle Techniken der anionischen Polymerisation und verschiedenen Analysemethoden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Forschungsgruppe von Prof. Hutchings: <a href="https://www.dur.ac.uk/chemistry/staff/profile/?id=188">https://www.dur.ac.uk/chemistry/staff/profile/?id=188</a>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein